



Frank Wittig (2015) Krank durch Früherkennung. Warum Vorsorgeuntersuchungen unserer Gesundheit oft mehr schaden als nutzen. München: Riva. 214 S., 9,90 €

sönliche Erfahrungen aus seinen Recherchen für Fernsehdokumentationen zum Thema sind eingestreut. Manchmal sind diese Berichte aber problematisch, vor allem wenn Patienten über ihre sehr eigenen Erfahrungen berichten. Das lässt zwar die negativen Wirkungen von falschen Dia-

gnosen und unnötigen Behandlungen lebendig werden, aber der Einzelfall beweist ja nicht, wie häufig solche Probleme sind.

Ein Thema, das sich durch Wittigs Buch zieht, sind die wirtschaftlichen Interessen, die hinter dem Vorsorgeboom stecken. Was auch bei Ingrid Mühlhauser eine wichtige Rolle spielt, ist die Feststellung, wie schwer es auch für Fachleute ist, sich von lieb gewonnenen Vorstellungen über den vermeintlichen Nutzen zu verabschieden.

Beide Bücher verstehen sich ausdrücklich nicht als Ratgeber pro oder contra Früherkennungsuntersuchungen. Das schmälert nicht ihre Bedeutung. Denn wer besser versteht, was Vorsorge leisten kann und was nicht, wird mit dem Arzt oder der Ärztin über vorgeschlagene Früherkennungsmaßnahmen produktiver reden. Und danach fällt eine Entscheidung für oder gegen eine Untersuchung meist leichter.

## Erratum GPSP 2/2018 Demenzdiagnostik

In GPSP 2/2018, S. 6, hat sich im Artikel „Voreilig abgestempelt: Demenzdiagnostik auf dem Prüfstand“ ein Fehler eingeschlichen. Wir schrieben: „Die häufigsten Ursachen [für eine Demenz] sind Morbus Alzheimer, Schlaganfälle, Hirnverletzungen und chronische Vergiftungen, sei es durch Alkohol, Lösungsmittel, Pestizide und Medikamente.“

Richtig ist: Nachgewiesen als häufige Ursachen für Demenz sind irreversible Schädigungen

des Gehirns durch Schlaganfälle, Hirnverletzungen, Sauerstoffmangel und chronische Vergiftungen, insbesondere durch Alkohol oder Drogen, aber auch durch Medikamente, Lösungsmittel oder Pestizide. Unklar ist dagegen nach wie vor, ob die Alzheimer-Krankheit („Morbus Alzheimer“) als Ursache für Demenz eine Rolle spielt – und wenn ja, welche. Tatsächlich ist Alzheimer bisher weder wissenschaftlich klar definiert noch klar nachweisbar.

## IMPRESSUM

© 2018 *Gute Pillen – Schlechte Pillen*. Diese Zeitschrift erscheint ohne Einflussnahme von Industrie, Behörden oder sonstigen Institutionen und finanziert sich durch Abonnements. GPSP wird getragen von den kritischen Fachorganen *arzneitelegramm*®, *DER ARZNEIMITTELBRIEF*, *Arzneiverordnung in der Praxis* und *Pharma-Brief*.

Redaktion: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. Public Health Reinhard Bornemann, Dr. rer. nat. Elke Brüser (Textchefin), Dr. med. Dietrich von Herrath, Prof. Dr. med. Bernd Mühlbauer, Heike Plank MA, Dipl.-Soz. Jörg Schaab MPH, Dr. rer. nat. Christian Wagner-Abfls (verantwortlich), Dr. Iris Hinneburg (Social Media)

AutorInnen: Wolfgang Becker-Brüser (Arzt und Apotheker), Dr. Iris Hinneburg (Apothekerin), Silke Jäger (freie Journalistin), Dipl. Biol. Cornelia Stolze (Wissenschaftsjournalistin)

Titelbild: Annika Ucke

Cartoon: Thomas Kunz

Redaktion: August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld, Deutschland, [Redaktion@GP-SP.de](mailto:Redaktion@GP-SP.de)

Herausgeber: *Gute Pillen – Schlechte Pillen – Gemeinnützige Gesellschaft für unabhängige Gesundheitsinformation mbH*, Berlin, Bergstr. 38A, 12169 Berlin, HRB 98731B Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, Geschäftsführer: Wolfgang Becker-Brüser, Jörg Schaab, Dr. Dietrich von Herrath

Herstellung und Abonnements: Westkreuz-Verlag GmbH Berlin/Bonn, Töpchiner Weg 198/200, 12309 Berlin, Tel. (030) 7452047; Fax (030) 7453066, [abo@GP-SP.de](mailto:abo@GP-SP.de)

Bezugsbedingungen: Erscheinungsweise: 6 Ausgaben pro Jahr. Abonnement für Einzelpersonen 24,90 €, für Praxen, Firmen, Behörden und sonstige Institutionen 49 € (jeweils inkl. Versand). Kündigung des Abonnements: drei Monate zum Jahresende. Preise für Mehrfachabos auf Anfrage. Einzelpreis 4,50 €, alle Preise inkl. MwSt. Daten der regelmäßigen Bezieher werden mit EDV verarbeitet. An Dritte werden die Daten nicht weitergegeben.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 27.8.2018  
GPSP-Heft 6/2018 erscheint am 1.11.2018

[www.gutepillen-schlechtepillen.de](http://www.gutepillen-schlechtepillen.de)